

## Heine, Heinrich: LxXI (1827)

- 1 Wie dunkle Träume stehen
- 2 Die Häuser in langer Reih';
- 3 Tief eingehüllt im Mantel
- 4 Schreite ich schweigend vorbei.
  
- 5 Der Thurm der Cathedrale
- 6 Verkündet die zwölfte Stund';
- 7 Mit ihren Reizen und Küssen
- 8 Erwartet mich Liebchen jetzund.
  
- 9 Der Mond ist mein Begleiter,
- 10 Er leuchtet mir freundlich vor;
- 11 Da bin ich an ihrem Hause,
- 12 Und freudig ruf' ich empor:
  
- 13 Ich danke dir, alter Vertrauter,
- 14 Daß du meinen Weg erhellt;
- 15 Jetzt will ich dich entlassen,
- 16 Jetzt leuchte der übrigen Welt!
  
- 17 Und findest du einen Verliebten,
- 18 Der einsam klagt sein Leid,
- 19 So tröst' ihn, wie du mich selber
- 20 Getröstet in alter Zeit.

(Textopus: LxXI. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10514>)